

**Katrin Hotz, Maja Rieder, Katharina Anna Wieser | Schweiz**

## «Im Dreivierteltakt»

Installation, Papierarbeiten

Auf die Frage, was die drei als Künstlerinnen verbindet und warum sie sich für eine Ausstellung im Kunstraum Engländerbau zusammengefunden haben, ist ihre spontane, erste Antwort: Grosszügigkeit. Es ist die ihren Werken zu Grunde liegende grosse Geste, die sie als gemeinsame Basis betrachten.

Gemeinsam ist ihnen zudem die offene und prozesshafte Produktion und Entstehung ihrer Werke. Die drei Künstlerinnen arbeiten und entwickeln in ihren Ateliers die Voraussetzungen für ihre Werke, doch was sie für die Ausstellung am Ende mitbringen, ist Rohmaterial – ist «ihr Bausatz». Die Ausstellung selbst entsteht unmittelbar vor Ort. Für die Tage des Aufbaus wurde der Kunstraum Engländerbau zu ihrem gemeinsamen Atelier. In diesem Zeitfenster gilt es punktgenau zu arbeiten, sich zu verständigen und in Resonanz miteinander zu gehen. Für Maja Rieder die mit bereits «fertigen Elementen» kommt, ist es die Rhythmisierung und Setzung im gesamten Gefüge.

Ausgangspunkt dafür waren ein seit vielen Monaten vorausgegangener reger Austausch, gegenseitige Atelierbesuche und die Entwicklung einer skizzenhaften Konzeption. So wurde nach ihrer Ortsbesichtigung die räumliche Aufteilung bestimmt. Katharina Anna Wieser wirkt im Raum mit einer Installation bis hin zur Schlusswand. Katrin Hotz und Maja Rieder arbeiten jeweils an einer der grossen Längswände: Wand – Raum – Wand. Der Einbezug und die Setzung im Raum sind für alle drei elementar. So lässt das Wissen um ihre künstlerische Arbeit und ihre jeweilige Vorgehensweise sie darauf vertrauen, dass die auf Improvisation beruhende Interaktion, gleich einem Trio, ihre Farbklänge und ihre Materialität eine «Atmosphäre», einen stimmigen Klang erzeugen.

Durch den Raum zieht sich im Zickzack Katharina Anna Wiesers Installation. Das Material ist gebrauchtes Holz eines abgebauten und aufbewahrten Schopfes aus dem Land. Die Farbigekeit ist die Materialfarbe, die durch Wind und Wetter «gegerbt» wurde. Es bringt den Aussenraum in den Innenraum, das ehemalige «Haus» wandelt sich zur Skulptur und wird im Anschluss zurückkehren in den Kreislauf. Dieses skulptural landschaftliche «Gebäude», mit seinem sich nach hinten verdichtendem First, formt den Weg des Betrachters im Ausstellungsraum, setzt Sichtachsen, erschliesst und verbirgt Perspektiven. Die raumgreifende Installation interveniert sowohl im Raum als auch zwischen den beiden wandfüllenden Installationen der Längswände ihrer Künstlerkolleginnen. Es ist im Besonderen die Eigenfarbe des Materials, die in das Spannungsfeld der intensiven und reichen Farbpalette von Katrin Hotz und Maja Rieder eine ganz andere Tonigkeit – einen vermittelnden Gegenpol – setzt.

Direkt an die Wand arbeitet Katrin Hotz mit Fetzen verschiedenfarbigen Papiers. Grosse Papierbahnen, zumeist Restpapiere aus Druckereien, wurden im Atelier von ihr bemalt bzw. eingefärbt, glänzend oder matt, spiegelnd oder stumpf, blickdicht oder transparent in kräftig leuchtenden, aber auch in zarten Farbtönen. Diese Bahnen werden von ihr gerissen oder geschnitten, so dass Zufall und Formung gleichermaßen zum Tragen kommen. Mit Fischkleister fügt sie die Fetzen zueinander, mal glatt, mal verknittert, mal geknüllt. Spontan und konzentriert zugleich schichtet sie Stück für Stück, fügt kleine und grosse Fetzen neben- und übereinander, so dass sich eine reliefartige Collage entfaltet, die mit der Eigenart des Papiers agiert.

Maja Rieder arbeitet ebenfalls mit und auf Papier.

– Papier wird aus Faserstoffen hergestellt, deren Rohmaterial vor allem aus Holz gewonnen wird. Der Material-Einsatz der drei Künstlerinnen webt in der Ausstellung ein feines verbindendes, kaum merkliches Gewebe. –

Kunstraum Engländerbau  
Städtle 37, LI-9490 Vaduz  
T +423 236 60 77  
office@kunstraum.li  
www.kunstraum.li

**Eine Institution  
der Kulturstiftung Liechtenstein**

Rieder verwendet grosse Papierbögen mit einem Format von 150 × 200 cm oder 150 × 250 cm, die am Boden als ein Paar aus zwei Bögen bearbeitet wurden. Die erste klare Setzung auf einem Bogen sind Dreiecksflächen, denen zwei dynamische Diagonalen – X – zu Grunde liegen. Die dreieckigen Flächen werden in verschiedenen Farbtönen mit einer aquarellartigen und hoch pigmentierten Tusche lasiert. Nach dem Malen der ersten Schicht dreht die Künstlerin das Blatt oder kehrt es um, um nochmals über die Diagonale die Flächen einzufärben, weitere Lasuren folgen in gleicher Prozedur. Die hell leuchtende Farbpalette von Gelb, Rot, Magenta wandelt sich partiell mit den überlagernden Schichten zu warmen Ocker- und Brauntönen. Umso mehr Farbschichten sich überdecken, umso dunkler und dichter wird der Ton. Die Bögen-Paare werden mit vier Nägeln direkt an die Wand befestigt und das Papier schmiegt sich sanft, gleich einer lasierenden «Hautschicht» an und ermöglicht «in die Arbeit einzutauchen. Ich gehe davon aus, dass beim Anschauen der Zeichnung der ganze Körper beteiligt ist». (Maja Rieder)

Ein Moment des physischen Einbezugs, basierend auf der grossen Geste, ist allen drei Künstlerinnen zu eigen. So wundert es nicht, dass sie das Publikum als «vierten» Aktiven im Bunde verstehen.

Als wir für diesen Text miteinander sprachen, war die Freude, aber auch die Spannung der Künstlerinnen gross. Bis zum Aufbau galt es auszuhalten, um die Setzung und Ausfaltung der Werke, ihre Wandlung und Wirkung für sich und im Miteinander erfahren zu können. Während ich den Text verfasse, habe ich wiederum die Ausstellung noch nicht gesehen und bin nun gespannt, diese real im Raum zu erleben und zu sehen, was sich entfaltet hat.

Unabhängigkeit ist ihnen wichtig, kein Kurator, der mitspricht, sondern sie als Künstlerinnen finden gemeinsam zu ihrer Form und ihrer Ausstellung «Im Dreivierteltakt». Katharina Anna Wieser, Katrin Hotz und Maja Rieder sind die Initiantinnen, Kuratorinnen und Künstlerinnen. Daher kam die Idee auf, dass sie sich für eine eingehendere Hinführung zu ihren künstlerischen Ansätzen gegenseitig Fragen stellen und beantworten. Diese finden Sie auf den folgenden Seiten. (Text: Christiane Meyer-Stoll)

## Werkliste

### **Nazareth (No. 1-6), 2020**

Tusche auf Papier,  
200 x 308 cm/ 250 x 308 cm (je zweiteilig)  
Maja Rieder

### **Zenit (Die Richtung des Kopfes), 2021**

Holz  
Katharina Anna Wieser

### **embers, 2020**

Acryl auf Papier, diverse Formate  
in memoriam marco cazzaro  
Katrin Hotz

### **Maja Rieder**

\* 1979 in Kestenholz; wohnt und arbeitet in Basel  
1998 - 2002 Lehre als Goldschmiedin  
2003 - 2006 Bachelorstudium am Institut Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel

Kunstraum Engländerbau  
Städtle 37, LI-9490 Vaduz  
T +423 236 60 77  
office@kunstraum.li  
www.kunstraum.li

**Eine Institution  
der Kulturstiftung Liechtenstein**

2005 Studienaufenthalt an der *Akademia Sztuk Pięknych* in Warschau

2009 - 2011 Masterstudium am Institut Kunst an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel

**Auswahl Einzelausstellungen:**

2019 *'Bagdad'*, Klosterkirche Dornach

2017 *'Maja Rieder im Kunsthhaus Baselland'*, Kunsthhaus Baselland

2016 *'Freispiel'*, Kunstmuseum Solothurn

**Auswahl Gruppenausstellungen**

2016 Ausstellung Kunstcredit Basel-Stadt, Kunsthalle Basel

2015 *'Überzeichnen. Von Basel aus'*, Kunsthhaus Baselland

2015 *'Hochparterre'*, Kunstmuseum Olten

**Auswahl Stipendien und Werkbeiträge**

2020 Gastkünstlerin Künstlerhaus FRISE, Hamburg

2015 Werkbeitrag des Kunstcredits Basel

2014 Gastkünstlerin der Druckwerkstatt Olten

2013 iaab- Atelierstipendium an der Cité internationale des Arts in Paris

2007 iaab-Atelierstipendium in Espoo (Helsinki)

2009 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

2006 Reisepreis der Kunsthalle Basel

**Katharina Anna Wieser**

\*1980 in Zürich, aufgewachsen in Baar ZG, wohnt und arbeitet in Basel

2001-2006 Vorkurs und Studium in Kunst und Vermittlung an der Hochschule für Kunst und Gestaltung Luzern

**Auswahl Einzelausstellungen:**

2017 *'Inside'*, Kunstraum Adhoc, Bochum

2016 *'Reigen'*, CARAVAN, Aargauer Kunsthhaus Aarau

2015 *'passieren'*, Kunsthhaus Baselland

**Auswahl Gruppenausstellungen:**

2018 Ansichtssache, Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg im Breisgau

2017 Zeichnung und Architektur, Kunstmuseum Olten

2015 Konstellationen, Gruppenausstellung, Kunsthhaus Zug

**Preise**

2020 Projektbeitrag des Kunstcredits der Stadt Basel

2017 Projektbeitrag des Kunstcredits der Stadt Basel

2016 Werkbeitrag der Stadt Zug / Werkbeitrag der UBS Kulturstiftung

2013 Werkbeitrag der Stadt Zug

**Auswahl Stipendien**

2021 Atelier Flex, Kulturstiftung Zug, in Wien

2013 Atelierstipendium iaab Basel, Cité Internationale des Arts Paris

2011 Atelierstipendium in Berlin, Kulturstiftung Zug

2009 Atelierstipendium Kulturstiftung NAIRS in Scuol

**Katrin Hotz**

\*1976 in Glarus, lebt und arbeitet in Biel/Bienne, Schweiz

2005-2007 Master, Ecole cantonale d'Art du Valais, ECAV, Sierre

2001-2003 Bachelor of Arts, Ecole cantonale d'Art du Valais ECAV, Sierre

1999-2001 Kunststudium, F+F, Schule für Kunst und Mediendesign, Zürich

**Auswahl Einzelausstellung**

2020 *'Vebikus'* Kunsthalle, Schaffhausen

2016 *'«Prix Anderfuhren»'*, CentrePasquArt Biel-Bienne

2012 *'Le Manoir de la Ville de Martigny'*, (Katalog)

**Auswahl Gruppenausstellungen**

2021 *'«Zwischen Farben»'*, Zeughaus Teufen

2020 «Step out! Aufbruch in den Raum», Kunstmuseum Basel Land

2019 «Heimspiel», Kunstmuseum St.Gallen

**Auswahl Auszeichnungen und Ateliers**

2019 Werkbeitrag der Stadt Biel und dem Kanton Bern

2018 Atelierstipendium Stundars, Finnland

2016 Prix Anderfuhren, Auszeichnung für Kunst aus der Region Biel-Seeland

- Frauenkunstpreis, Auszeichnung für bildende Künstlerinnen mit Werkplatz Bern

2015 Werkbeitrag Schindlerstiftung und Kanton Glarus

- Kulturfonds, Bundesamt für Kultur, BAK

2011 Atelierstipendium Varanasi, SKK-Atelier / Stadt Biel & Städtekonferenz Kultur

2010 Nachwuchsatelier für Bildende Kunst, neuer shed im Eisenwerk, Frauenfeld

Kunstraum Engländerbau  
Städtle 37, LI-9490 Vaduz  
T +423 236 60 77  
office@kunstraum.li  
www.kunstraum.li

**Eine Institution  
der Kulturstiftung Liechtenstein**